



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Ausschusses für
Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde
am 13.12.2011, 18:00 Uhr,
in der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE), Haus 6, Raum 202,
F.-Ebert-Str 28, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 01.11.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1. Beantwortung der Frage zur Bestellung eines sachkundigen Einwohners aus der Kreisverwaltung (BV/661/2011)
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung
10. Information und Diskussion (einschließlich Empfehlung des Ausschusses) zum Antrag an die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) für ein Energiekonzept der Stadt Eberswalde (Vorhabenbeschreibung)

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Beschlussvorlage:** BV/690/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion CDU
Fraktion DIE LINKE
Fraktion FDP/Bürgerfraktion
Barnim

Neuabschluss eines Vertrages über die Wegenutzung für das Medium Strom und für das Medium Gas

11.2. **Beschlussvorlage:** BV/662/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Fraktion SPD
Fraktion Die Fraktionslosen
Fraktion CDU
Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen

Grundsatzbeschluss zur Kommunalisierung der Energienetze von Eberswalde und Spechthausen

11.3. **Beschlussvorlage:** BV/684/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Dr. Hans Mai (fraktionslos)
Fraktion SPD
Fraktion Die Fraktionslosen
Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen

Fortführung der Konzessionsabgabe über das Jahr 2012 hinaus

11.4. **Beschlussvorlage:** BV/685/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Dr. Hans Mai (fraktionslos)
Fraktion SPD
Fraktion Die Fraktionslosen
Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen

Rechtliche Bewertung der Möglichkeit einer gemeinsamen Netzgesellschaft

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Trieloff, Vorsitzender des Ausschusses für Energiewirtschaft, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft um 18.00 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Trieloff stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und der Ausschuss für Energiewirtschaft beschlussfähig ist.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Energiewirtschaft der Stadt Eberswalde vom 01.11.2011

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor; mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

Die Niederschrift wird mehrheitlich befürwortet.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig befürwortet.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Trieloff bezieht sich auf den im Vorfeld an die Ausschussmitglieder ausgeteilten Zeitplanentwurf über die wesentlichen Schritte zum möglichen Erwerb und Betrieb des Eberswalder Strom- und Gasnetzes. Bittet die Mitglieder, um Einreichung weiterer Vorschläge, über die dann in der 8. Sitzung am 31. Januar 2012 diskutiert werden können.

Des Weiteren schlägt der Vorsitzende, Herr Trieloff, den Mitgliedern vor, dass die Verwaltung den Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH, Herrn Wiegandt, für die Sitzung des Ausschusses am 31.01.2011 zum Thema Fern- und Nahwärmeversorgung einladen wird.

Als dritten Punkt erläutert der Vorsitzende, dass der erstellte Arbeitsplan des Ausschusses für Energiewirtschaft nur bis zum Jahresende gilt und er für die 8. Sitzung am 31.01.2012

einen entsprechend neuen Plan erarbeiten wird. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge zur Einarbeitung in den Arbeitsplan.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine weiteren Fragen oder Informationen vor.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Gatzlaff

- informiert über das im Vorfeld an die sachkundigen Einwohner ausgereichte Organigramm (Aufbau der Verwaltungsstruktur) mit den jeweiligen Telefonnummern, was auf Anregung von Herrn Triller und Herrn Zinn im Finanzausschuss erfolgte

TOP 7.1

Beantwortung der Frage zur Bestellung eines sachkundigen Einwohners aus der Kreisverwaltung (BV/661/2011)

Herr Gatzlaff beantwortet die Frage zur Bestellung eines sachkundigen Einwohners aus der Kreisverwaltung (BV/661/2011)

Die Verwaltung ist nach Prüfung zu folgendem Ergebnis gekommen.

- 1) Die Teilnahme von Herrn Aßmann an den Sitzungen im öffentlichen Teil ist immer möglich.

- 2) Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Herrn Aßmann durch einen einmaligen Beschluss des Ausschusses als Sachverständigen zu bestellen, womit die Teilnahme an dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses gewährleistet ist. Bei dem Beschluss ist anzugeben, zu welchen Themengebieten Herr Aßmann als Sachverständiger herangezogen werden soll.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Trieloff bittet um Abstimmung, Herrn Aßmann das Rederecht zu erteilen.

Abstimmung: einstimmig

Herr Dr. Mai

- regt an, Herrn Aßmann künftig einen Platz an der Tischrunde zu ermöglichen

Herr Trieloff

- bedankt sich für die Anregung. Ein Namensschild wird dann mit der Aufschrift „zeitweiliger Sachverständiger“ ebenso gefertigt werden

Herr Triller

- ist der Ansicht, dass für eine Grundsatzdiskussion in der Januarsitzung 2012 des Ausschusses für Energiewirtschaft über die Fern- und Nahwärmeversorgung für die Objekte der WHG nur mit einem schriftlich vorliegenden Bericht der WHG GmbH an die Ausschussmitglieder erfolgen kann. Ansonsten besteht die Gefahr, dass es wieder nur eine Tischvorlage wird, die eine tiefgründige und sinnvolle Diskussion nicht zulässt.
- an Herrn Gatzlaff geht die Frage, welche Aussage der Aufsichtsrat der WHG GmbH in seiner letzten Sitzung zu dieser Thematik getroffen hat und was darüber berichtet werden kann

Herr Gatzlaff

- der Aufsichtsrat der WHG GmbH äußerte sich dahingehend, dass, wenn die Politik es möchte, der Geschäftsführer der WHG GmbH, Herr Wiegandt, im Ausschuss für Energiewirtschaft zur Problematik berichtet. Aufgrund des engen Zeitrahmens wird Herr Wiegandt für die nächste Sitzung im Januar 2012 wahrscheinlich keinen fertigen Bericht vorlegen können. Die Verwaltung möchte daher von den Ausschussmitgliedern wissen, ob der Geschäftsführer der WHG GmbH, Herr Wiegandt, auch ohne einen im Vorfeld vorliegenden Bericht zur Einstiegsdiskussion in der Januarsitzung kommen soll. Die Erarbeitung eines entsprechenden Berichtes würde mehr Zeit in Anspruch nehmen und wäre für die Januarsitzung nicht durchzusetzen.

Herr Triller

- fragt nach, ob es richtig ist, dass im Aufsichtsrat konkrete Zeiträume genannt wurden, innerhalb derer ein solches Material verfasst bzw. bereitgestellt werden kann
- in der Stadtverordnetenversammlung nannte Herr Boginski einem Zeitraum von vier Wochen

Herr Gatzlaff

- ein Zeitraum, wann ein Konzept vorliegen soll, ist so nicht bekannt

Herr Fennert

- erläutert, dass er in der letzten Aufsichtsratssitzung der WHG GmbH das Thema Nahwärmeversorgung innerhalb von Mehrfamilienhäusern bei Herrn Wiegandt ansprach. Es wurde ihm von Herrn Wiegand versichert, dass nach Prüfung kein geeignetes Objekt gefunden werden konnte. Herr Fennert schlägt vor, der WHG GmbH ein bereits erarbeitetes Material einer Firma zuzusenden, mit der Bitte, wenn möglich, für die nächste Januarsitzung diesen Teilaspekt skizzenweise zu Papier zu bringen.

Herr Naumann

- fragt an, ob es schon einen Hinweis gibt, an welchem Ort künftig (ab der Januarsitzung 2012) dieser Ausschuss tagen wird

Herr Trieloff

- konkrete Hinweise liegen noch nicht vor aber, voraussichtlich findet der Ausschuss nicht mehr hier statt

Frau Oehler

- zum Pkt. 3 des Entwurfs über den Erwerb der Eberswalder Strom- bzw. Gasnetze verweist sie auf die im April 2010 eingereichte Beschlussvorlage zur Netzdatenabfrage und fragt an, ob die Konzessionäre die Netzdaten in der Zwischenzeit in einem zufriedenstellenden, umfassenden, ausführlichen und detaillierten Umfang geliefert haben oder hat die Verwaltung, nachdem keine Daten von den Konzessionären geliefert wurden, den Vorgang ruhen lassen? Entsprechend des neuen Zeitplanentwurfs soll im Dezember 2012 ein Beschluss über eine Klageerhebung zur Abforderung der Netzdaten erfolgen. Warum ist das jetzt mit der aktuellen Abfrage nicht erfolgt? Ihr ist nicht bekannt, dass der Ausschuss einen Beschluss zur Klageerhebung gefasst hat.

Herr Trieloff

- der Sachverhalt ist in den letzten Sitzungen ausführlich dargestellt worden
- die Bewerber für die Konzessionen sind zufriedengestellt worden
- die von der Verwaltung abgefordert Daten wurden von den Konzessionären nicht vollständig geliefert
- möchte die Diskussion hier grundsätzlich abschließen, steht aber für Nachfragen nach der Sitzung des Ausschusses zur Verfügung

Frau Oehler

- erinnert an den zurzeit noch geltenden Zeitplan und hinterfragt, ob die geforderten Netzdaten geliefert wurden? Warum wurde seitens der Verwaltung nichts weiter unternommen, nach der Feststellung, dass diese Daten nicht vollständig und zufriedenstellend sind?

Warum ist der Erhalt der Daten immer nur über den Klageweg möglich?

Herr Trieloff

- die Verwaltung hat nicht weiter verfahren, weil die Bewerber mit der vorhandenen übermittelten Datenlage zufrieden waren
- darüber wurde auch zweimal im Ausschuss diskutiert
- fragt nach, ob die Erklärung für sie zufriedenstellend ist

Frau Oehler

- ist mit der Antwort nicht zu frieden, lässt sie aber so stehen

Herr Triller

- hinterfragt, warum die an die Verwaltung gerichteten Fragen von Herrn Trieloff beantwortet werden. Es ist nicht Aufgabe des Ausschussvorsitzenden, Fragen, die an die Verwaltung gerichtet sind, zu beantworten, denn diese Aussagen der Verwaltung sollen sich in der Niederschrift wiederfinden

Herr Gatzlaff

- berichtet, dass die Verwaltung von den jetzigen Konzessionsinhabern die Daten abgefordert hat, diese aber nicht ausreichend geliefert wurden. Daraufhin wurden die Interessenten für die neuen Wegenutzungsverträge von der Verwaltung gefragt, ob sie mit den gelieferten Daten zufrieden wären. Von allen Bewerbern wurde dies bestätigt und gleichzeitig erwähnt, keinen weiteren Bedarf zu haben. Über diesen Stand wurde der Ausschuss informiert. Es wurde auch darüber diskutiert, dass, wenn die Daten eingeklagt werden sollen, ein entsprechender Beschluss im Ausschuss gefasst werden muss. Es könnte ja auch gut sein, dass sie mit den jetzigen Konzessionsinhabern einen Wegenutzungsvertrag abschließen wollen, was aber nicht dazu geführt hätte, eine gute Zusammenarbeit zu schaffen. Deshalb wurde seitens der Verwaltung noch nichts unternommen. Sollte es der Wunsch aller sein, kann es immer noch erfolgen.

Herr Dr. Mai

- gibt noch einmal den Hinweis, dass beide Gutachter ausdrücklich bemängelten, dass sie diese geforderten Daten nicht bekommen haben, weil sie dadurch keinen exakten Kaufpreis darstellen konnten, die ein wesentliches Merkmal für eine Zustimmung des Ausschusses sind. Beide Gutachten stellen ausführlich dar, sie hätten die geforderten Daten die laut Vertrag und laut Gesetz notwendig sind, nicht bekommen.

Erinnert daran, dass er bereits erstmals vor zwei Jahren Herrn Gatzlaff aufforderte, wenn notwendig, per Gericht die benötigten Daten einzufordern, damit die Gutachter auf dieser Grundlage mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit nachweisen können, was die Netze kosten werden. Das ist für den Ausschuss von Wichtigkeit, weil die Entscheidung des Ausschusses über einen Kauf der Netze davon abhängt auf welcher Grundlage der Kaufpreis ermittelt wird. Insofern ist es vielleicht nicht für die Bewerber notwendig, jedoch für eine sachkundige

Entscheidung im Ausschuss erforderlich. Herr Dr. Mai gibt die Bitte nochmals eindringlich an die Verwaltung, alles zu unternehmen, um diese Daten zu erhalten.

Herr Trieloff

- bittet die Verwaltung, sich mit Herrn Dr. Mai zur Klärung dieser Angelegenheit zusammenzusetzen

Herr Fennert

- regt an, dass die Verwaltung und der Vorsitzende des Ausschusses für Energiewirtschaft mit E.ON edis und EWE bezüglich dieser Problematik in Kontakt zu treten
- merkt an, dass eine mögliche Klageerhebung für das weitere Verfahren nicht unbedingt förderlich ist

TOP 10

Information und Diskussion (einschließlich Empfehlung des Ausschusses) zum Antrag an die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) für ein Energiekonzept der Stadt Eberswalde (Vorhabenbeschreibung)

Frau Fellner

- begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die sachkundigen Einwohner und gibt eine Einleitung zu der im Anschluss durch Frau Laufer vorgetragene Power-Pointpräsentation

Frau Laufer präsentiert die Vorhabensbeschreibung zum Thema „Kommunales Energiekonzept der Stadt Eberswalde“ anhand einer Power-Pointpräsentation

Herr Dr. Mai

- bittet darum, dass bei der Zielsetzung neben dem Land und dem Bund auch die Ziele des Kreises Berücksichtigung finden, da aus diesem Grund auch Herr Aßmann als Sachverständiger für diesen Ausschuss benannt wurde
- lobt ausdrücklich die Präsentation von Frau Laufer und wünscht sich mehr in dieser Weise erarbeiteten Berichte von der Verwaltung für den Energieausschuss

Herr Triller

- wer sich intensiver mit dem Thema Energieversorgung und Energiewirtschaft beschäftigt hat, müsste bei der Zielsetzung zwangsläufig zu der Fragen kommen, ob es sich bei dieser Aufgabe um Daseinsvorsorge handelt und die daraus resultierende Schlussfolgerung, was wird unter Daseinsvorsorge verstanden? Zielstellung sollte in der Formulierung sein, dass es dabei auch um die Energieeffizienz beim Bürger, gemessen im Aufwand und vor allem auch beim Preis handelt. Herr Triller möchte diesen Aspekt in einem städtischen Energiekonzept der Stadt Eberswalde gern mit eingearbeitet sehen.

Frau Fellner

- aufgrund der Themenvielfalt sollte im gemeinsamen Interesse grundsätzlich eine strategisch weitere Ausrichtung der Stadt erfolgen, wie von Frau Laufer vorgeschlagen wurde
- wenn wir in die betriebswirtschaftlichen Dinge einsteigen, die auch Gegenstand anderer Erörterungen sind, kriegen wir Fronten hinein, die von ihrer Ausrichtung her nicht zu bewältigen sind
- verweist darauf, dass eine klare Grenze gezogen werden sollte

Herr Dr. Fischer

- zum Inhalt wird betont, dass aufgrund der Vielfalt der anstehenden Aufgaben eher der Verdacht entsteht, dass diese in der Zeit nicht alle zu bewältigen sind. Regt die Form eines Zweistufenprogramms an, um einen etwas längerfristigen Ablauf in Form von Zweiteilungen vorzunehmen
- die Darstellung der Themen Klima und Energiepolitik der Stadt Eberswalde, ist auch eine Frage der Netze. Die Durchleitung der Hochspannungsnetze die durch die Stadt geführt werden sollen, bieten sehr viel Potenzial für Reibungen. Bittet, dass eventuell überlegt wird, das Thema der Errichtung von weiteren neuen Trassen und der Schlussfolgerungen daraus, als Leitbild der Stadt Eberswalde mit ins Auge zu fassen.
- fragt an, in welchen Dezernaten die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe „Energie“ zu finden sind
- gibt Informationen zu dem Arbeitskreis „Städtekränz Berlin-Brandenburg“

Frau Fellner

- bedankt sich für die Argumentation sowie Anregungen und bestätigt ebenfalls den Umfang der Aufgabenfülle
- bestätigt, dass die 380 kV Leitung ein ganz zentrales Thema für die Stadt Eberswalde ist und auch weiterhin sehr genau verfolgt wird
- die AG Energie wird innerhalb des Hauses auch weiter betrieben und benennt die in der AG mitarbeitenden Mitarbeiter und die Fachämter

Herr Duckert

- befürwortet die maximale Ausschöpfung der Fördersumme und das die Themen Klimaschutz und Verkehrsplanung mit aufgenommen werden

Herr Zinn

- merkt an, dass er sich mit Frau Laufer im Januar 2012 zusammen setzen wird, um aus der Sicht des Brandenburgischen Viertels das Energiekonzept zu besprechen

Herr Pomraenke

- informiert, dass ihm bei der Durcharbeitung des Energiekonzeptes Unstimmigkeiten auffielen und bittet um Korrektur

Frau Fellner

- dankt für den Hinweis und bestätigt die Überarbeitung

Frau Laufer

- merkt dazu an, dass die Zahlen aus der vorliegenden Potenzialanalyse des Ing.-Büro Dieme zum Wärmeenergiekonzept aus dem Jahre 2009 stammen

Herr Fennert

- begrüßt die Aufstockung bzw. Ausschöpfung der Fördersumme für das Energiekonzept
- die Umsetzung von Frau Laufer in das Amt 61 wird ebenfalls begrüßt
- möchte wissen, warum im Energiekonzept unter dem Punkt 4.2. Kommunale Liegenschaften (öffentliche Gebäude) die Technische Werke Eberswalde GmbH als Tochtergesellschaft benannt worden ist, jedoch die Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH als Tochtergesellschaft nicht, die ja ebenfalls einen wesentlichen Einfluss beim Energiekonzept haben sollte
- regt an, aus anderen Kommunen Leitlinien zu den Themen Klimaschutz, Energieeinsparung und Energieeffizienz für Neubauten (auch für private Hausbauer) heranzuziehen
- bezieht sich weiterhin auf den Maßnahmenkatalog und auf die Erarbeitung eines Zeitplanes, um eventuelle Fördermittel rechtzeitig beanspruchen zu können
- mit Blick auf die Abwärmenutzung wird hingewiesen, im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit interessierte Firmen mit einzubeziehen

Herr Aßmann

- wertet den Entwurf zur Vorhabensbeschreibung sehr positiv und empfiehlt der Stadt schnellstmöglich den Fördermittelantrag einzureichen

Frau Fellner

- nach den Diskussionsbeiträgen der Mitglieder und der Anregung von Herrn Aßmann schlägt sie vor, für die Einreichung des Fördermittelantrages das Energiekonzept für die Stadt Eberswalde in Zusammenarbeit mit Frau Laufer zu erarbeiten und den Antrag einzureichen. In der Januarsitzung am 31.01.2012 wird dann über den aktuellen Stand berichtet

Herr Gatzlaff

- weist mit Blick auf die Höhe des Betrages für den Fördermittelantrag hin, dass durch die Stadtverordnetenversammlung zurzeit ein Beschluss besteht. Bei einer Betragserhöhung, der die Grenze höher setzt, müsste dann dieser Beschluss im Februar 2012 korrigiert werden

Frau Oehler

- fragt an, ob für die Erarbeitung des Konzeptes das benötigte Mehrgeld im Haushalt eingestellt wurde oder ist eine Veränderung im Haushalt notwendig

Frau Fellner

- wenn es erforderlich gewesen wäre, hätte die Verwaltung den Mitgliedern ein entsprechendes Austauschmaterial zum Haushalt vorgelegt

TOP 11

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 11.1

Beschlussvorlage BV/690/2011 Einreicher/

zuständige Dienststelle: Fraktion CDU

Fraktion DIE LINKE

Fraktion FDP/Bürgerfraktion

Barnim

Neuabschluss eines Vertrages über die Wegenutzung für das Medium Strom und für das Medium Gas

Der Vorsitzende, Herr Trieloff, bittet die Einreicher der Beschlussvorlage, sich in einer kurzen Besprechung darüber zu verständigen, wer die Begründung zur Einreichung der Vorlage vorträgt.

Pause 19.12 bis 19.19 Uhr

Herr Eydam

- teilt mit, dass sich die Einreicher dahingehend verständigten, die Beschlussvorlage **zurückzuziehen**, um den zurzeit noch herrschenden Klärungsbedarf auszuräumen.

TOP 11.2

Beschlussvorlage: BV/662/2011 Einreicher/

zuständige Dienststelle: Fraktion SPD

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktion CDU

Fraktion Bündnis 90/

Die Grünen

Grundsatzbeschluss zur Kommunalisierung der Energienetze von Eberswalde und Spechthausen

Herr Dr. Mai

- teilt ebenfalls mit, dass die Beschlussvorlage vom Einreicher zurückgezogen wird.

TOP 11.3

Beschlussvorlage: BV/684/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Dr. Hans Mai (fraktionslos)

Fraktion SPD

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktion Bündnis 90/

Die Grünen

Fortführung der Konzessionsabgabe über das Jahr 2012 hinaus

Herr Dr. Mai

- teilt mit, dass die Beschlussvorlage vom Einreicher zurückgezogen wird

TOP 11.4

Beschlussvorlage: BV/685/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Dr. Hans Mai (fraktionslos)

Fraktion SPD

Fraktion Die Fraktionslosen

Fraktion Bündnis 90/

Die Grünen

Rechtliche Bewertung der Möglichkeit einer gemeinsamen Netzgesellschaft

Herr Dr. Mai

- die Beschlussvorlage wird von den Einreichern zurückgezogen

Der Vorsitzende, Herr Trieloff, beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.22 Uhr

Trieloff
Vorsitzender des Ausschusses
für Energiewirtschaft

Agorski
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Götz Trieloff

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Dr. Hans Mai

- **Ausschussmitglied**
Torsten Duckert
Christoph Eydam
Ingo Naumann
Karen Oehler
Gottfried Sponner
Albrecht Triller
Ringo Wrase

- **sachkundige Einwohner/innen**
Sven Anders
Andreas Fennert
Dr.-Ing. Uwe Fischer
Christoph Franzke entschuldigt
Kurt Hilker entschuldigt
Rudi Küter nicht entschuldigt
Hans-Jürgen Müller
Bernd Pomraenke
Daniel Schostan nicht entschuldigt

- **Ortsvorsteher/in**
Carsten Zinn

- **Dezernent/in**
Anne Fellner
Bellay Gatzlaff

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Sebastian Fröbrich
Severine Laufer

- **beratender Mitarbeiter des Landkreises Barnim**
Aßmann